Der Mosnanger Josef Brändle (links) läuft inmitten der Verfolgergruppe und wird Kategorien-Fünfter.

Bild: Urs Huwyler

Der Lichtensteiger Frischi Frischknecht sorgt im Aufstieg von Dottingen für Tempo.

Äthiopier laufen Konkurrenz davon

Bei Run&Bike kam es in den Hauptklassen an der Spitze kaum zu Positionswechseln. In den Laufdisziplinen siegten die Äthiopier Kadi Nesero und Gadisie Meghersa, die in Aarau und Lugano wohnen. Biker Erich Kuster wiederholte bei idealen Bedingungen seinen Vorjahressieg.

URS HUWYLER

MOSNANG. Zwischen «Unglaublich, wie schnell die sind» und «Müssen nun auch in Mosnang Afrikaner am Start sein» fielen die Kommentare am Mosliger Geländelauf bei Zuschauern und weiter hinten klassierten Aktiven nach den überlegenen Siegen von Kadi Nesero (Aarau) und Gadisie Meghersa (Lugano) aus. Die beiden Äthiopier flogen der Konkurrenz davon. Was nicht überraschte: Am Greifenseelauf liess der seit sieben Jahren in der Schweiz lebende Afrikaner auch Marathon-Europameister Viktor Röthlin und Christian Belz hinter sich. Meghersa klassierte sich zuletzt am Schweizer Frauenlauf auf Platz vier.

Favoritensiege

Die Schweizer Rennen entschieden die favorisierten Lukas Stähli (Wattwil) und Lea Vetsch (Lichtensteig) trotz laufstarker Konkurrenz – in Abwesenheit von Lokalmatadorin Bernadette Meier (Dreien) – ebenfalls überlegen für sich. Beide mussten sich nicht an ihre körperlichen Grenzen tasten, nachdem vorne der afrikanische Express rollte und von hinten keine Gefahr drohte. Entsprechend entspannt absolvierten sie im Gegensatz zu vielen andern Teilnehmern die elf Kilometer. Auf den hinteren Positionen quälten sich die Läufer und Läuferinnen mit ihren individuellen Laufstilen sichtbar leidend über die Distanz. «Einige würden besser zu den Walkern wechseln», war zu hören. Zum Kategoriensieg reichte es Marlis Göldi (Bütschwil) mit der viertschnellsten Gesamtzeit bei den «Frauen 40». Bei den «Männern 60» – Dritter Karl Richle (Ebnat-Kappel) – hätte sie ebenfalls gewonnen und im «M40»-/«M50»-Feld wäre es zumindest eine Top-11-Klassierung geworden.

Kuster verteidigt Titel

Knapp neben das Podest lief Christoph Steinbacher (Wattwil) in der Hauptklasse. 30 Sekunden fehlten auf den 19jährigen Uzwiler Marco Venzi (3.). «Die Strecke ist ideal angelegt. Sie beinhaltet alles, was einen Volkslauf für die Spitze und Breite attraktiv macht», analysierte der frühere Wettkampfläufer Emil Walser (Wattwil). Bei den Bikern war der Appenzeller Erich Kuster der «Afrikaner». In der zweiten Runde griff der Titelverteidiger aus einer Spitzengruppe heraus an. Tobias Hollenstein (Mühlrüti) gelang es nicht, das Loch zu schliessen. Damit waren die Positionen an der Spitze bezogen. Kuster (Männer 2) brillierte wie Läufer Nesero mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg und Hollenstein gewann die Kategorie Männer 1. Guido Rüthemann (Mosnang) verpasste den Sieg (Senioren 2) um rund eine Minute, Frischi Frischknecht (Lichtensteig) um 39 Sekunden. Für eine Überraschung sorgte bei den Frauen Lilian Huwyler (Mosnang). Drei Wochen nach einer 14monatigen Verletzungspause (drei Knieoperationen) vermochte sie zusammen mit Tobias Hollenstein für das Bischibike-Micarna-Team startende Toggenburger Cupsiegerin von 2009 Seriensiegerin Anita Steiner (Einsiedeln) deutlich zu distanzieren. Einzig Huwyler wurden im Frauen-Feld von Erich Kuster nicht überrundet.

Bronze für Ramona Forchini

RADSPORT. Die Wattwilerin Ramona Forchini gewann in Roggliswil an den Schweizer Meisterschaften im Zeitfahren bei den U19-Frauen die Bronzemedaille. Auf ihre ein Jahr ältere Mountainbike-Teamkollegin Linda Indergand büsste die Bikerin mit Rollerqualitäten 1:39.38 ein (20,5km). Im Strassenrennen erreichte eine Fünfergruppe die Zielgerade mit über sechs Minuten Vorsprung auf die Verfolgerinnen. Im Spurt musste sich Ramona Forchini (Jahrgang 1994) nach Bronze zwei Tage zuvor mit dem guten, aber undankbaren vierten Rang zufrieden geben. Auf dem Podest standen in Kirchdorf drei 18jährige Fahrerinnen. Auf den Plätzen 1 (Jolanda Neff), 2 (Indergand) und 4 (Forchini) klassierten sich auf der Strasse drei Athletinnen, die als Bikerinnen bereits einen Weltcup gewinnen konnten. (uhu)

Bild: Urs Huwyler

Ramona Forchini

Mosnanger Schützen weiter auf Kurs

In der vierten Runde der Mannschaftsmeisterschaft hat Mosnang 1 gegen Zweisimmen gewonnen. Somit liegt das Team bei der Hälfte des Wettkampfes auf dem fünften Tabellenrang.

SABINE SCHMID

SCHIESSSPORT. In der vierten von sieben Runden der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft haben die Sportschützen Mosnang einen wichtigen Sieg errungen. Sie gewannen mit 1556 zu 1560 gegen Zweisimmen. Dadurch sind die Toggenburger Schützen in der Tabelle auf den fünften Rang vorgestossen. Können sie diesen halten, hätten sie ihren Platz in der obersten Liga verteidigt. Die Basis für diesen Erfolg gegen die Berner legte Sepp Baumann, der mit 199 Punkten das beste Resultat für die Mosnanger schoss. Martin Gyger und Michael Klein steuerten je 196 Punkte zum Resultat bei.

Gut geschossen, doch verloren

Wenig Glück war den Schützen aus Wildhaus beschieden. Mit 1557 Punkten schossen sie zwar ein gutes Resultat, doch es reichte nicht gegen Briglina, die Walliser erzielten ein Total von 1561. Die Wildhauser NLB-Schützen verloren dadurch einen Rang und liegen nun an vierter Stelle. Siegreich waren hingegen die Sportschützen von Dicken Ebnat-Kappel. Sie gewannen die Begegnung gegen Rotkreuz-Risch mit 1559:1556 Punkten. Dies wirkte sich auf die Klassierung aus, die Toggenburger liegen neu auf dem sechsten Tabellenrang.

Mosnang weiterhin top

In der 3. Liga gewann Wattwil gegen Goldach-Withen mit 1537:1534. Deutlich siegte die zweite Mannschaft aus Mosnang, die in der vierten Liga schiesst. Mit ihren 1544 übertrafen sie den Gegner Thal um 37 Punkte. Sie liege weiterhin an der Tabellenspitze. Einen Sieg erzielten auch die Kleinkaliberschützen aus Brunnadern, die ebenfalls in der vierten Liga schiessen. Sie setzten sich mit 1541:1517 gegen Bischofszell durch. Weniger Erfolg war der zweiten Mannschaft der Sportschützen Dicken Ebnat-Kappel (4. Liga) beschieden. Sie mussten sich gegen Mels mit 1514 zu 1520 geschlagen geben. Mit dieser ersten Niederlage in der Saison sind die Ebnat-Kappler von der Tabellenspitze auf den dritten Rang zurück gefallen.

Bild: Sabine Schmid

Martin Gyger schoss in der letzten Runde mit 196 Punkten das zweithöchste Resultat für Mosnang 1.

Drei-Schanzen-Tournée Wildhaus

SKISPRINGEN. Nach der Premiere im letzten Jahr wurde die Drei-Schanzen-Tournée auf den Mattenschanzen in Einsiedeln, Gibswil und Wildhaus zum zweiten Mal durchgeführt. Trotz des teilweise regnerischen und kalten Wetters beteiligten sich 50 Nachwuchs-Skispringer aus der ganzen Schweiz und dem Vorarlberg. Nebst einer Tageswertung pro Standort wurde eine Drei-Schanzen-Rangierung errechnet, wobei das schlechteste Resultat der drei Tageswertungen gestrichen wurde. Die 13jährige Erja Zelger wurde in der Tageswertung von Einsiedeln vom Lokalmatadoren Manuel Fuchs und in Wildhaus von ihrem Teamkollegen Roman Giezendanner jeweils hauchdünn geschlagen. Dank ihrer regelmässigen Spitzenleistungen gewann schlussendlich Erja Zelger die Gesamtwertung vor dem erst 11 jährigen Roman Giezendanner aus Unterwasser. Markus Bollhalder (Stein) zeigte sehr gute Absprünge und hätte mit einer etwas besseren Flughaltung im letzten Drittel noch mehr erreichen können, als der bereits exzellente fünfte Rang. Nur wenige Punkte hinter ihm klassierte sich völlig überraschend der Obertoggenburger Silvan Feurer, der sein bestes Karriereresultat erreichte. Mit einem achten Gesamtrang rundete Levin Zelger das sehr gute Ergebnis der einheimischen Skispringer ab. (pd)